

## **Apotheken am 27. September stundenweise geschlossen Apothekerverband ruft seine Mitglieder für den kommenden Mittwoch erneut zu stundenweisen Schließungen auf**

Stuttgart, 21. September 2023 – Am kommenden Mittwoch (27. September 2023) werden viele Apotheken in Baden-Württemberg sowie in ganz Deutschland in der Zeit von 13 bis 16 Uhr ihre Türen geschlossen halten. Die Apothekerinnen und Apotheker protestieren damit erneut gegen die Politik von Gesundheitsminister Karl Lauterbach. Sie erwarten nun endlich Antworten des Ministers auf drängende Fragen, die die Zukunft der Arzneimittelversorgung maßgeblich betreffen. Plakate mit der Aufschrift „Wir bleiben geschlossen. Weil Lauterbach uns Antworten schuldet.“ und dem Konterfei von Lauterbach weisen darauf hin, welche Apotheken sich beteiligen. Zuletzt blieben die Apotheken aus Protest am 14. Juni bundesweit geschlossen, begleitet von Großdemonstrationen unter anderem in Berlin, Düsseldorf und Wiesbaden.

In Baden-Württemberg hat der Landesapothekerverband (LAV) zum Protest aufgerufen. Die stundenweisen Schließungen finden in einem Zeitfenster statt, in der eine Rede von Bundesminister Lauterbach auf dem Deutschen Apothekertag erwartet wird. Allen Apothekenteams soll Gelegenheit gegeben werden, diese auch online übertragene Rede zu verfolgen.

Die Apothekerinnen und Apotheker wollen insbesondere wissen, warum sich Lauterbach weigert, die Honorierung der Apotheken nach mittlerweile elf Jahren Stillstand an die wirtschaftliche Gesamtentwicklung in Deutschland und insbesondere an die stark gestiegenen Betriebskosten anzupassen. Sie wollen auch erfahren, wie die Bundesregierung die Apotheken vor Ort dabei unterstützen will, die flächendeckende Arzneimittelversorgung – auch in ländlichen Regionen – in Zukunft sicherzustellen. Die Regierungsparteien hatten sich in ihrem Koalitionsvertrag die Stärkung der Apotheken vor Ort zum Ziel gesetzt. Lauterbachs Umgang mit der Branche zeichne hingegen ein ganz anderes Bild, meldet der Apothekerverband. Er habe die Apotheken zu Jahresbeginn durch die Erhöhung des sogenannten Apothekenabschlags sogar

zusätzlich finanziell belastet. Allein im Jahr 2022 haben über 400 Apotheken in Deutschland geschlossen – im ersten Halbjahr 2023 waren es weitere 240 Betriebe.

Neben der ungenügenden Honorierung kritisieren die Apothekerinnen und Apotheker vor allem auch überbordende Bürokratie und immer größer werdende Lieferengpässe. Schon lange sei die Apothekerschaft massiv unter Druck, leiste in ihren Apotheken nicht honorierte Zusatzarbeit und verwaltet einen eklatanten Mangel bei lebensnotwendigen Arzneimitteln, so der Apothekerverband. Die Apothekerschaft fordert Lauterbach deshalb zum politischen Handeln auf.

Die Versorgung durch die notdienstleistenden Apotheken ist während der angekündigten Schließungszeit sichergestellt. Welche Apotheken für den Notdienst zuständig sind, lässt sich auf den Internetseite der Landesapothekerkammer unter [www.lak-bw.de](http://www.lak-bw.de) nachlesen.

Der Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. setzt sich für die unabhängige Beratung von Patienten, Gesundheitsprävention und die sichere Abgabe von Arzneimitteln ein. In Baden-Württemberg gibt es rund 2.300 öffentliche Apotheken. Der Verband vertritt die wirtschaftlichen und politischen Interessen seiner Mitglieder. Um das Wohl der Patienten kümmern sich im Land neben den approbierten Apothekerinnen und Apothekern auch rund 15.000 Fachangestellte, überwiegend Frauen, in Voll- oder Teilzeit. Der Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

**Ihre Interviewwünsche und Rückfragen richten Sie bitte an:**

Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V.

Frank Eickmann

T.: 0711 22334-77, F.: -99

[presse@apotheker.de](mailto:presse@apotheker.de)

Besuchen Sie uns online unter <https://www.apotheker.de/>

Folgen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/apothekerverband>

Folgen Sie uns auf Instagram: [https://www.instagram.com/lav\\_bawue/](https://www.instagram.com/lav_bawue/)